

Erfahrungsbericht: Auslandspraktikum MilAttStab Mexiko-Stadt

Vom 20. August bis zum 30. September 2022 absolvierte ich im Militärattachéstab (MilAttStab) Mexiko-Stadt ein Auslandspraktikum im Rahmen eines Pflichtpraktikums für den Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften (MA).

1. Vorbereitung

Die Bewerbung für das Auslandspraktikum verlief in Eigenregie. Dabei unterscheidet sich der Bewerbungsprozess jedoch etwas von den Prozessen eines Inlandspraktikums. So bewirbt man sich auf die Stelle beim MilAttStab, ohne zuvor Kontakt mit dieser Dienststelle aufgenommen zu haben. Die Stäbe werden im Vorhinein vom BMVg nach ihren Kontingenten abgefragt und melden diese den beiden Bundeswehr-Universitäten, welche diese dann wiederum auf sich aufteilen. Danach werden die Listen der MilAttStäbe veröffentlicht und die Bewerbung auf den gewünschten Stab kann erfolgen. Ausgewählt wird man dann anhand der Bestenauslese des Auslandsbeirats. Es kann daher auch vorkommen, dass man trotz guter Bewerbungen keine Platz auf den gewünschten MilAttStab erlangt. Im Großen und Ganzen unterscheidet sich der Bewerbungsprozess für das Ausland nicht von anderen Auslandsaufenthalten.

Erst nach einer Zusage setzt man sich dann wiederum mit der Dienststelle in Verbindung und beginnt mit der Organisation/Vorbereitung.

2. Organisation

Nach der Zusage von Seiten des Auslandsbüro fängt die eigentliche Organisation an. Empfehlenswert ist es sich bereits frühzeitig um einige Dinge, wie Unterkunft oder auch BA 90/5 zu kümmern, da auch die Kommandierung etwas dauern kann und dann die Vorbereitung bereits getroffen wurde. Ohne BA 90/5er kann keine Kommandierung erteilt werden und ohne diese können weder Unterkunft noch Flug von der Reisestelle gebucht werden. Daher sind dies Dinge, die zuerst erledigt werden sollten. Zudem werden für einige Länder Visa oder ein NATO-Marschbefehl gebraucht, die gewöhnlich auch einige Monate dauern können. Diese Dinge sollten, in Absprache mit dem MilAttStab, direkt nach der Zusage der Universität stattfinden. Man sollte auch auf keinen Fall vergessen den MilAttStab zu kontaktieren, sofern sich dieser nicht zuerst meldet.

Im Vorhinein sollte bei den MilAttStäben auch erfragt werden, was man im Zielland alles beachten muss. Es kann sein, dass einige Impfungen benötigt werden, aber auch eine Reiseapotheke ist für einige Länder empfehlenswert. Auch das Wetter kann sich sehr zum gewohnten Wetter in Deutschland unterscheiden. Dies ist nicht nur wichtig für die Einreise, sondern auch für das Packen der Koffer.

3. Praktikum

Der Militärattachéstab ist eine Kleinstdienststelle des Streitkräfteamts (SKA) und stellt in der Botschaft die „Abteilung“ für militärische und sicherheitspolitische Angelegenheiten dar. In Mexiko-Stadt ist der Stab mit einem Portepepe, Büroleiter*in, und einem Stabsoffizier,

Verteidigungs-Attaché, relativ klein, trägt jedoch neben Mexiko zudem Nebenakkreditierung die Verantwortung für Guatemala, Nicaragua, Belize, El Salvador und Honduras. Da nicht jede Botschaft einen Militärattachéstab hat, existieren solche Nebenakkreditierungen und damit die Betreuung mehrere Länder. Da Mexiko jedoch das größte Land im Aufgabenbereich ist und die Hauptakkreditierung in Mexiko liegt, wird diesem Land eine größere Aufmerksamkeit gegeben. Der Militärattachéstab ist für die Einschätzung der Lage der einheimischen Streitkräfte zuständig und arbeitet mit diesen zusammen. Des Weiteren berät er den Botschafter in sicherheits- rüstungs- und militärpolitischen Fragen. Zudem existieren mehrere Militärische Ausbildungshilfen (MAH) in fast allen genannten Ländern, für die der MilAttStab Mexiko-Stadt zuständig ist. Während meines Praktikums im MilAttStab durfte ich Oberstleutnant i.G. Jantos bei seiner Arbeit als Verteidigungs-Attaché begleiten und konnte dadurch Einblicke in die Stabsarbeit, aber auch die Arbeit als militärischer Vertreter und Diplomat im Ausland gewinnen. In vierteljährlichen Berichten bewertet er die militärische und sicherheitspolitische Lage in allen genannten Ländern und hält die Verbindung zu den hiesigen Streitkräften. Einmal jährlich wird dann ein größerer Bericht, die sogenannten Jahresberichte veröffentlicht, indem die Veränderungen und neuen Erkenntnisse über die Länder mitgeteilt werden. Seine Berichte entstehen nicht nur aufgrund der Auswertung von Zeitungsartikeln, Berichten aus der Botschaft, Veröffentlichungen der Ministerien und durch offizielle Veranstaltungen der Streitkräfte. So kann auf der jährlichen Militärparade (Desfile) zum Unabhängigkeitstags Mexikos (16. September) in Mexiko-Stadt die Ausrüstung und Aufstellung der Streitkräfte direkt beobachtet werden. Ich hatte dieses Jahr die Möglichkeit den Verteidigungs-Attaché zu dieser Parade zu begleiten und dort neben SEDENA- und SEMAR-Mitgliedern auch die seit 2019 aufgestellte Guardia Nacional (GN) bestaunen. Ein weiteres Highlight war das, im Vorhinein stattfindende, Jubiläum zum Gedenken der „Niños Heróes“ im „Bosque de Chapultepec“. Hier konnte ich die Attachés anderer Länder, unter anderem den USA, Frankreich, Kanada und Rumänien kennenlernen. Solche Veranstaltungen sind dabei nicht nur wichtig für den Austausch mit den mexikanischen Militärangehörigen, sondern zudem mit internationalen Streitkräften (v.a. EU- und NATO-Ländern). Herr Oberstleutnant Jantos und ich besuchten auch den Flughafen AIFA in Santa Lucía und die größte Militärbasis Mexikos, die direkt daran angrenzt. Dabei handelt es sich um einen „Mega-Flughafen“, der als Entlastung zum Flughafen in Mexiko-Stadt innerhalb kürzester Zeit von Pionieren der mexikanischen Streitkräfte gebaut wurde. Der Flughafen ist eines der Prestige- Objekte des mexikanischen Präsidenten. Ein solches Projekt mit eigenen Augen zu sehen, war wirklich erstaunlich – und das nicht nur aufgrund der schieren Größe.

Auch der Büroleiterin durfte ich dabei über die Schulter schauen. Sie ist vor allem für die Organisation des Stabes, bspw. das Verschicken von Einladungen und den Kontakt zu den Einrichtungen, sowie der Planung von Besuchen von VIP- oder Gästen und der Veresendung von Birefen, Einladungen etc. des MilAttStabes zuständig.

Das größte Highlight und das Thema, was den Großteil meines Praktikums ausmachte, war der Besuch des Bundespräsidenten Steinmeier in Mexiko, vom 19.09.2022 bis zum 21.09.2022. Vor und während des dreitägigen Besuchs durfte ich den MilAttStab eng bei seiner Arbeit beobachten und unterstützen. Dem MilAttStab kam dabei die Aufgabe die Landung und den Abflug des Luftfahrzeuges vorzubereiten und die Crew der Luftwaffe in Mexiko zu betreuen. Allgemein liegt die Planung eines solchen Besuchs bei der Büroleiterin. Sie muss dabei die Überfluggenehmigungen für die Luftwaffenmaschine einholen, sowie die mexikanischen Behörden über deren Ankunft am Internationalen Flughafen Mexiko-Stadt (MEX) und

Guadalajara (GDL) informieren und das Ankommen des Bundespräsidenten dort koordinieren. Wir arbeiteten daher sehr eng mit Vertretern der mexikanischen Streitkräfte zusammen. Wir besprachen uns zudem mit dem Präsidialamt und standen in ständigem Kontakt mit der Flugbereitschaft des BMVgs. Weiterhin wurde die Flughäfen MEX und GDL besucht, um dort vor Ort alles für die Ankunft abzusprechen. Nach der Ankunft des Präsidenten in MEX und der Begrüßung der Crew, flogen die Bärleiterin und ich nach Guadalajara, um dort die Ankunft des Bundespräsidenten am nächsten Tag vorzubereiten. Wir sollten hier nach der Landung bspw. die Türen der Regierungsmaschine öffnen und die Crew in Guadalajara betreuen. Wichtig war bei dieser Arbeit, neben den Absprachen mit den militärischen Vertretern vor Ort, auch die Zusammenarbeit mit Ground Handling und anderen wichtigen Stellen des Flughafens. Der Besuch des Bundespräsidenten war ein wirkliches Highlight und eine große Bereicherung für mich. Ich fand es sehr interessant Teil der Planung zu sein und mizubekommen, was bei so einem Besuch alles beachtet werden muss. Ich hatte dadurch die Möglichkeit einen weiteren Aufgabenbereich des MilAttStabes kennenzulernen. Zudem konnte ich mich mit Ideen und Fragen aktiv in die Planung einbringen und vor Ort in Guadalajara die Umsetzung unserer Planung unterstützen.

4. Freizeit

Mexiko-Stadt bietet als „Mega-City“ natürlich viele Möglichkeiten. Vor allem das Zentrum mit dem „Zócalo“, dem größten Platz im Zentrum, sind dabei sehr sehenswert. Dort findet man fußläufig den „Templo Mayor“, die Kathedrale und den Palast des Präsidenten. Ein paar Gehminuten weiter befindet sich das Museum „Bellas Artes“, in dem man bspw. Kunststücke von Diego Rivera (Ehemann von Frida Kahlo) bestaunen kann. Auch in Polanco, dem Viertel, in dem sich die Botschaft findet, hat sehenswerte Ecken, wie das Museum „Soumaya“. Unweit von Polanco befindet sich auch der „Bosque de Chapultepec“ mit dem Chapultepec-Schloss. Es handelt sich dabei um einen riesigen Park, der in mehrere Sektionen geteilt ist und an den Wochenenden von Einheimischen und Touristen stark besucht ist. Ein weiteres Viertel, das ich empfehlen kann, ist Coyoacan, welches von vielen Künstlern bewohnt wird und indem sich auch das Haus von Frida Kahlo, das „Casa Azul“, befindet. Dort gibt es viele kleine Kunstmärkte, auf denen man schöne Souvenirs kaufen kann. Natürlich sollte man auch die Azteken-Stadt „Teotihuacán“ ca. 45 Minuten außerhalb von Mexiko-Stadt besuchen. Dort kommt man ganz einfach mit dem Fernbus (Autobus) für etwa 2,50€hin.

Auch wenn Mexiko-Stadt sehr viel bietet, sollte einige Stadtteile gemieden werden, dies ist jedoch sowohl auf der Seite des Auswärtigen Amtes einsehbar als auch beim Sicherheitsberaters der Botschaft abfragbar.

Die Wochenenden bieten sich auch für Reisen in andere Teile Mexikos an. Durch die sehr zentrale Lage Mexiko-Stadts ist man innerhalb von 2h Flugzeit in vielen beliebten Reisezielen, wie Cancún oder Bacalar. Aber auch Tagesreisen mit dem Fernbus in der Umgebung von Mexiko-Stadt bieten sich gut an. So ist das „magische Dorf Tepotzlán“ nur etwa anderthalb Stunden von Mexiko-Stadt entfernt. Wochenendreisen sollten jedoch vorher immer abgeklärt werden, denn es liegen Reisehinweise für einige Bundesstaaten Mexikos vor.

Zudem ist es immer empfehlenswert die Angehörigen des MilAttStabs nach Reisemöglichkeiten zu fragen, oft haben diese sehr gute Empfehlungen.

5. Tipps/Empfehlungen

Für ein Praktikum beim MilAttStab Mexiko-Stadt ist es sehr wichtig, dass man gute Spanisch-Kenntnisse vorweisen kann. Zwar sprechen auch einige Mexikaner Englisch, aber es ist nicht so alltäglich wie Englisch-sprechende Europäer, weshalb Spanisch-Kenntnisse den (Dienst-)Alltag erleichtern. Auch werden alle Besprechungen mit mexikanischen Behörden auf Spanisch abgehalten.

Anders als erwartet, ist der Sommer in Mexiko-Stadt nicht allzu warm und eher regnerisch. Deshalb sind eine Regenjacke und Regenschirm ein Muss im Koffer. Wenn man plant in den Süden Mexikos zu reisen (Yucatán, Quintana Roo) sollte man dringen Mückenschutz einpacken.

Außerdem sollte im Vorhinein mit der Dienststelle abgesprochen werden, wie das Geld gewechselt werden kann. So gibt es hier ein System für Botschaftsmitarbeitende, das meist einen besseren Kurs anbietet als die Optionen in Deutschland und Mexiko. Auch sollte vorher mindestens eine eher zwei Kreditkarten für Notfälle vorgehalten werden. Ansonsten wird in Mexiko vieles mit Bargeld bezahlt.

Zudem ist es empfehlenswert vor der Anreise UBER herunterzuladen, da Busse und lokale Taxis von der Botschaft nicht empfohlen werden. Wenn man am Wochenende reisen möchte, sollte man im Vorhinein beim Sicherheitsbeauftragten der Botschaft nachfragen, ob das gewünschte Reiseziel und Reiseweg als „sicher“ eingestuft werden kann.

6. Fazit

Ich bekam durch mein Praktikum nicht nur die Chance die Arbeit der Bundeswehr im Ausland erleben zu dürfen, sondern auch in die Stabsarbeit MilAttStabes, sowie der Interessenvertretung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber anderer Länder. Damit war dieses Praktikum nicht nur eine Bereicherung für mein Studium im Hinblick auf Militärpolitik, aber auch als Offizier. Hier lernt man, welche Arbeit die Bundeswehr außerhalb von Missionen und Operationen im Ausland leistet. Daher ist dieses Praktikum für jeden SoWi-Studierenden, sowie studOff/studOA eine Bereicherung.

Mexiko bietet sowohl kulturell als auch landschaftlich eine große Vielfalt und ist daher sehr empfehlenswert. Das Land hat eine lange und interessante Geschichte und ist auch heute noch ein sehr spannendes und vielfältiges Land.

Zudem ist es für jeden jungen Menschen eine Bereicherung einige Zeit im Ausland zu verbringen und dort auf sich allein gestellt zu sein. Dies sind Herausforderungen, an denen man sehr gut wachsen kann.